

Gegen Ende war die Hölle los

BEJ-Schüler der Philipp-Matthäus-Hahn-Schule engagierten sich bei der Vesperkirche

Nürtinger Zeitung, 30.01.2010 (pm)

Die Schüler konnten sich für verschiedene Tätigkeiten eintragen lassen

Wie schon im vergangenen Jahr beteiligten sich die Schüler des Berufseinstiegsjahrs (BEJ) der Philipp-Matthäus-Hahn-Schule am Dienst in der Nürtinger Vesperkirche. An drei Tagen arbeiteten die einzelnen Klassen: BEJ-Farbe, -Metall und -Bau mit ihren Lehrern und der Jugendberufshelferin sowie weiteren ehrenamtlichen Helfern.

Im Anschluss an eine Begrüßungsrunde wurden die Jugendlichen im Alter von 15 bis 17 Jahren ihren Diensten zugeteilt. So konnte man sich für die Spülküche, zum Geschirrabtragen, zum Bedienen der Gäste und für die Kinderbetreuung eintragen lassen. Alle Jugendlichen wurden unter die Fittiche von erfahrenen Ehrenamtlichen genommen und von diesen geduldig angeleitet. So kam es zu bemerkenswerten Erfahrungen auf beiden Seiten: Die Begegnung mit Menschen, die sich zum Teil in ungewissen wirtschaftlichen Verhältnissen befinden, war für die jungen Menschen eine besondere Erfahrung.

Nicht alle waren höflich, wenn wir sie bedient haben

Nicht alle waren höflich, wenn wir sie bedient haben, geatand ein Schüler. Ein anderer war erstaunt, wie anstrengend so ein Tag sein konnte: "Gegen Ende war die Hölle los!" Es floss so manchem der Schweiß von der Stirn. Der begehrte Job der Kinderbetreuung erwies sich als äußerst anspruchsvolle Aufgabe. "Kinder können auch ganz schön frech sein", urteilte die 16-jährige Schülerin, die damit betraut wurde, über die Kleinen. Trotzdem kamen die Schülerinnen mit den Kleinkindern gut klar.

In der Spülküche wurde regelrecht geschuftet, da ein ständiger Mangel an sauberen Tellern herrschte. Drei Schüler pendelten permanent zwischen Spülküche und Essensausgabe. Zwischendurch gab es auch Essen für die Helfer.

Zwischendurch gab es auch Essen für die Helfer.



Es hat allen geschmeckt und so war es für einige Schüler ein Erlebnis der anderen Art, als sie von ihren Lehrerinnen bedient wurden. Nach diesem aufregenden und lehrreichen Tag konnten dann alle geschafft, aber äußerst zufrieden den Heimweg antreten.